

Ein Episodenfilm über
das plötzliche
Verschwinden Don Juans

Regie
Dominik C. Brauweiler
Raoul Bruck
Albert Car
Sara Daisy
Ellersdorfer
Rosa Friedrich
Guy Lichtenstein
Sophie Lux
Nikolaus Pindeus
Lorenz Tröbinger
Valentin Werner

Ten episodes, ten directors, ten settings, ten equipment teams, ten DOPs, six production heads, eighteen days of shooting: an episode film made by students at the University of Applied Arts Vienna's Department of Stage and Film Design. The material from Molière's "Dom Juan ou le Festin de Pierre" (1665) serves them as source of inspiration and model for an independent screenplay and daring experiment: every episode plays in a different setting and highlights the importance and power of costume and production design, and film props.

Zehn Episoden, zehn Regisseur/innen, zehn Settings, zehn Ausstattungsteams, zehn DOPs, sechs Produktionsleiter, 18 Drehtage: Ein Episodenfilm von Studierenden der Abteilung Bühnen- und Filmgestaltung der Universität für angewandte Kunst Wien. Der Stoff von Molières „Dom Juan ou le Festin de Pierre“ (1665) diente den Studierenden dabei als Inspirationsquelle und Vorlage für ein eigenständiges Drehbuch und ein wagemutiges Experiment. Den einzelnen Episoden gemein sind die Begeisterung für die historischen Figuren und der Versuch, diese nicht zuletzt mit den Mitteln von Kostümbild, Szenenbild und Filmausstattung in die Gegenwart zu übersetzen. Worin liegt der Reiz, Don Juan zu aktualisieren? Die stete Sehnsucht nach Harmonie im Kampf der Geschlechter reibt sich jeweils in einem anderen kulturellen und sozialen Setting an der mythischen Figur des Don Juan. Die Bandbreite der szenenbildnerischen Arbeit reicht dabei von Studiobauten über komplett eingerichtete Räumlichkeiten bis hin zu ausgewählten Originalmotiven und Locations. Das Innere eines Autos im Dunkel einer regnerischen Nacht, eine Trafik als sozialer Dreh- und Angelpunkt im Grätzl, eine futuristisch anmutende stylisch-unterkühlte Bar, das Treppenhaus eines Wiener Altbaus mit Fischgrätparkett, pastellfarbene Vorhänge in einer Ballettschule, ein knallbunter, überdrehter Retrofriseursalon – jede Episode spielt in einer anderen Szenerie und unterstreicht die Bedeutung und die Wirkmacht von Kostümbild, Szenenbild und Filmausstattung.

DON WHO ? Ist ein Non-Profit-Filmprojekt von Studierenden der Abteilung Bühnen- und Filmgestaltung der Universität für angewandte Kunst Wien unter der Leitung von Bernhard Kleber. Mehr als einhundert Crewmitglieder arbeiteten dafür mit renommierten Schauspieler/innen – u. a. Werner Brix, Alexander E. Fennon, Maria Hofstätter, Lucy McEvil, Reinhold Moritz, Dietmar Nigsch, Sophie Resch, Anna Rot, Maria Spanring, Anna Suk, Alexander Tschernek, Sabrina Worsch, und die Stimme von John Malkovich – zusammen und wurden von professionellen Filmfirmen unterstützt. Ein außergewöhnliches Ausbildungsprojekt, das in seiner Dimension einzigartig ist.

Bild: © Toni Muhr



Im Anschluss an den Film werden in einer Gesprächsrunde der Stellenwert und die Ausbildungssituation von Szenen- und Kostümbild in Österreich beleuchtet.

Eine Produktion der Abteilung Bühnen- und Filmgestaltung, Universität für angewandte Kunst Wien, Leitung: Bernhard Kleber.